Gemeindeamt Brand
A-6708 Brand, Mühledörfle 40
Tel. 05559/308 Fax: 05559/30825 e-mail: gemeinde@brand.at

Datum: 28.09.2020
Zahl: 004-1-00/2020
Zeichen: DM/KB/ds

Niederschrift der am Montag, den 28. September 2020 stattgefundenen konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung Brand

Ort: Gemeindezentrum – Gemeindesaal
Zeit: 20.15 Uhr

Anwesende:
Gemeindewahlleiter und GV Michael Domig, Bürgermeister Klaus Bitschi, Vize-Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber, GR Martin Meyer, GV Patricia Bitschi, GV David Meyer, GV Roland Schallert, GV Gabriella Schedler, GR Alwin Beck, GV DI Walter Mietschnig, GV Christof Bitschi

Entschuldigt:
GV Eduard Meyer

Protokoll:
Dolores Schedler

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gelöbnis der Gemeindevertreter (§ 37 Abs. 1 GG)
3. Bestellung eines Schriftführers (§ 47 Abs. 2 GG)
4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)
5. Wahl des Gemeindevorstandes (§§ 55 und 56 GG)
6. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 Abs. 1 GG)
7. Allfälliges

Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Gemeindewahlleiter und GV Michael Domig begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung zur konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung Brand.

Heute findet diese konstituierende Sitzung im Gemeindesaal statt, da wir hier die Covid-19 Schutzmaßnahmen einhalten können und wir als Gemeindevertretung natürlich diese Richtlinien befolgen wollen. Darum weist er noch einmal darauf hin, dass bitte alle Gesichtsmasken oder Mundmasken tragen sollten beim Verlassen des Platzes. Am Platz können diese abgenommen werden, da die Sicherheitsabstände eingehalten werden.

Michael Domig als Gemeindewahlleiter wird heute lediglich bei den ersten zwei Punkten den Vorsitz übernehmen, anschließend gibt er diesen an den neuen Bürgermeister Klaus Bitschi weiter.

2. Gelöbnis der Gemeindevertreter (§ 37 Abs. 1 GG)

Der Gemeindewahlleiter erklärt, dass heute natürlich das Gelöbnis nicht per Handschlag abgegeben werden kann. Er wird nachher in ausreichendem Abstand zu den Gemeindevertretern und Ersatzmitgliedern gehen und diese bitten, kurz aufzustehen und zu geloben.

Der Gemeindewahlleiter Michael Domig liest das Gelöbnis gemäß § 37 Abs. 1 GG wie folgt vor: „Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Brand nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."
Folgende Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder geloben:
Bgm. Klaus Bitschi, Vize-Bgm. Stephanie Battaglia-Huber, GV Patricia Bitschi, GV David Meyer, GV Martin Meyer, GV Roland Schallert, GV Gabriella Schedler, GV Alwin Beck, GV DI Walter Mietschnig, GV Christof Bitschi, EM Yvonne Bitschi, EM Helmut Dreier, EM Martin Sauermoser und EM Franz-Josef Bertel

Im Anschluss an die Angelobung der Gemeindevertreter legt der Gemeindewahlleiter und Gemeindevertreter Michael Domig sein Gelöbnis vor der Gemeindevertretung ab.

An dieser Stelle möchte sich Michael Domig noch einmal bei allen „alten Gemeindevertretern" für die gute Zusammenarbeit und die tolle Arbeit in der letzten Amtsperiode bedanken. Zudem möchte er alle neuen Gesichter in der Runde recht herzlich begrüßen und er denkt, dass man positiv in die Zukunft sehen kann und dass man sicherlich in dieser Runde gut weiterarbeiten kann.

Im Anschluss übergibt Gemeindewahlleiter und GV Michael Domig an den neuen Bürgermeister Klaus Bitschi, welcher nun die Sitzung weiterführt.

Bgm. Klaus Bitschi möchte an dieser Stelle kurz die Gelegenheit nutzen, sich bei Michael Domig für die fast 8 Jahre Gemeindearbeit zu bedanken. Vielen Dank für den Einsatz, was an dieser Stelle ein Applaus Wert ist.

Der Bürgermeister möchte zuerst in der Tagesordnung fortfahren, bevor er dann bei „Allfälliges" noch ein paar Worte an die Anwesenden richten möchte.

3. Bestellung eines Schriftführers (§ 47 Abs. 2 GG)
Bürgermeister Klaus Bitschi erklärt, dass vor der Sitzung kurz darüber gesprochen wurde, dass es an dieser Stellte sinnvoll wäre, wenn man nicht nur einen Schriftführer bestimmt, sondern drei Schriftführer aus der Gemeindeverwaltung, damit jedenfalls ein Schriftführer immer anwesend sein kann. Aus diesem Grund stellt Bürgermeister Klaus Bitschi den Antrag, gem. § 47 Abs. 2 GG folgende Personen zu Schriftführern zu bestellen:

- Claudio Wachter
- Dolores Schedler
- Mariella Harsch

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

An dieser Stelle möchte GV DI Walter Mietschnig noch anmerken, dass es künftig wünschenswert wäre, wenn die Niederschriften wieder etwas ausführlicher ausfallen, sodass auch Wortmeldungen einzelner Gemeindevertreter zusammengefasst protokolliert werden. GV Mag. Martin Meyer ist der Meinung, dass es nicht notwendig ist ein Wortprotokoll zu machen, nur weil einige Gemeindevertreter das Gefühl haben, zu wenig erwähnt zu werden. GV Christof Bitschi ist nicht der Meinung, dass ein Wortprotokoll von GV DI Walter Mietschnig gemeint war, aber auch kein Beschlussprotokoll. Es soll wieder eine Niederschrift sein, bei welcher die Meinungen der Gemeindevertreter ersichtlich sind, ohne diese dabei wörtlich zu zitieren. Es reicht zusammenfassend wie es früher war.

Bgm. Klaus Bitschi erklärt, dass er künftig auch vorgesehen ist mehr Informationen über die einzelnen Tagesordnungspunkte den Gemeindevertretern zur Vorbereitung auf die Sitzung zur Verfügung zu stellen, sodass die Sitzungen dann sicherlich weniger Erklärungsbedarf und in Folge Diskussionen mit sich bringen dürften. Wie das künftig jedoch ablaufen wird und wie die Niederschriften ausschauen werden, möchte er gerne noch einmal in der nächsten Sitzung am Montag, den 12.10.2020 auf die Tagesordnung nehmen. Er hat jedoch grundsätzlich nichts dagegen, wenn die Niederschriften wieder etwas ausführlicher werden.

4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)

Der Bürgermeister führt aus, dass gemäß § 55 GG die Gemeindevertretung in der konstituierenden Sitzung die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes festzulegen hat. Da die Zahl mindestens drei betragen muss, aber den vierten Teil der Zahl der Gemeindevertreter nicht übersteigen darf, wird auf Antrag des Bürgermeisters die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes einstimmig mit drei festgesetzt.

5. Wahl des Gemeindevorstandes (§§ 55, 56 und 62 Abs. 1 GG)

Der Bürgermeister erklärt, dass die Mitglieder des Gemeindevorstandes einzeln aus der Mitte der Gemeindevertreter durch Stimmzettel zu wählen sind. Der Gemeindevorstand setzt sich in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen über die Verteilung der Gemeindevertretungsmandate zusammen. Dementsprechend ist der Gemeindevorstand mit zwei Vertretern der Freien Wählerliste Brand und mit einem Vertreter der Liste Einfach Brandner zu besetzen. Die Wahlvorschläge der beiden Listen wurden vorschriftsmäßig erstattet. Als Stimmenzähler wird Dolores Schedler bestimmt.

Die Freie Wählerliste Brand schlägt folgende Mitglieder der Gemeindevertretung zur Wahl in den Gemeindevorstand vor:

- Stephanie Battaglia-Huber, Studa 54, 6708 Brand
- Martin Meyer, Mühledörfle 64, 6708 Brand

Die Liste Einfach Brandner schlägt
- Alwin Beck, Mühledörfle 124, 6708 Brand

als Vertreter in den Gemeindevorstand der Gemeinde Brand vor.

Zunächst wird schriftlich über den ersten Wahlvorschlag der Freien Wählerliste Brand abgestimmt. Mit elf Stimmen ist Stephanie Battaglia-Huber zum Gemeindevorstand gewählt.

Über den zweiten Wahlvorschlag der Freien Wählerliste Brand wird ebenfalls schriftlich abgestimmt. Martin Meyer wird mit elf Stimmen zum Gemeindevorstand gewählt.

Zuletzt wird über den Wahlvorschlag der Liste Einfach Brandner schriftlich abgestimmt. Alwin Beck wird mit zehn Stimmen zum Gemeindevorstand gewählt.

Der Bürgermeister sowie die anderen Mitglieder der Gemeindevertretung gratulieren den neu gewählten Gemeindevorständen. Der Bürgermeister freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

6. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 Abs. 1 GG)

Bgm. Klaus Bitschi informiert, dass die Wahl des Vizebürgermeisters schriftlich aus der Mitte des Gemeindevorstandes erfolgt. Die Freie Wählerliste Brand empfiehlt für die Wahl des Vizebürgermeisters Stephanie Battaglia-Huber. Ansonsten werden keine Empfehlungen für die Wahl des Vizebürgermeisters ausgesprochen.

Somit werden die Stimmzettel für die Wahl des Vize-Bürgermeisters verteilt, wobei bereits im ersten Wahlgang Stephanie Battaglia-Huber mit 11 Stimmen und somit einstimmig zur Vize-Bürgermeisterin der Gemeinde Brand gewählt wird, welche die Wahl auch gerne annimmt. Der Bürgermeister sowie die übrigen Mitglieder der Gemeindevertretung gratulieren zur Wahl.

7. Allfälliges

Bgm. Klaus Bitschi möchte an dieser Stelle noch ein paar Worte an die Gemeindevertretung richten:

„Es ist mittlerweile in etwa ein Jahr her, als mich jemand erstmalig mit dem Thema Bürgermeister konfrontiert hat. Ich habe mir ausreichend Zeit genommen, um mich damit auseinanderzusetzen und dann auch eine Entscheidung zu treffen. Ich habe bis heute sehr viele Gespräche geführt – positive, aber auch sehr kritische Gespräche, auch mit Mitgliedern der Liste „Einfach Brandner". Der Umgang miteinander war dabei immer sehr respektvoll und auf Augenhöhe. Ich hatte dabei das Gefühl, dass es hier keine fundamentale Oppositionspolitik gibt. Natürlich gibt es in unterschiedlichen Themen andere Meinungen und Ansichten, was ich jedoch als sehr wichtig für die Politik und die Demokratie in Brand erachte. Dabei ist mir bei den Gesprächen jedoch immer wieder aufgefallen, dass diese immer relativ „Rückwärtsgewandt" waren mit einer eher negativen Stimmung. Ich war die letzten circa 22 Jahre nicht in Brand und kann daher das eine oder andere vielleicht nicht nachvollziehen. Aber auch wenn Politik natürlich immer auch mit der Vergangenheit zu tun hat, nutzt es nichts, wenn wir nur zurückblicken – wir müssen gemeinsam einen Schritt nach vorne machen. Und um genau über diese vergangenen Dinge hinwegzusehen und neue Schritte nach vorne zu machen sind heute neue Gesichter in dieser Runde. Ich lade daher alle dazu ein, daran zu arbeiten, diese Dinge hinter uns zu lassen und positiv mit uns nach vorne zu schauen, sonst werden wir nicht weiterkommen.

Es werden herausfordernde Zeiten auf uns zukommen, wenn wir an die Corona-Pandemie denken und Ihre Auswirkungen auf den Tourismus. Es sind noch einige Projekte, welche wir ordentlich fertigstellen müssen und andere Projekte, welche wir neu ins Leben rufen wollten. Hier wird viel Arbeit auf uns zukommen und ich lade euch herzlich dazu ein, an der Entwicklung und der Zukunft von Brand mitzuarbeiten.

Im Februar habe ich mich an eine Art „Strategiepapier" gesetzt und mir dabei unter anderem darüber Gedanken gemacht, wie ich das Thema „Politische Kultur" interpretiere. Dabei waren mir folgende Punkte besonders wichtig:

- *Der politische Diskurs **soll** von einer offenen und **muss** vor allem von einer respektvollen Gesprächskultur geprägt sein.* Wir reden hier über Sachthemen und über Brand und ich denke, dass es da keinen Grund gibt, nicht respektvoll miteinander umzugehen.
- ***Information** und **Transparenz** in der Kommunikation ist unsere Priorität.*
- *Bei allen verständlichen und unterschiedlichen Interessenslagen muss der **Fokus** immer auf dem **Gemeinwohl** liegen.* Wir haben heute alle einen Eid abgelegt, dass wir das Augenmerk auf die Gemeinde Brand legen und die persönlichen Interessen in den Hintergrund rücken.
- *Es muss unser **Bestreben** sein, **alle** Einwohner und Bürger für das gemeindepolitische Geschehen **abzuholen** und sich an der Diskussion und Konsensbildung zu **beteiligen**.* Es ist mir wichtig, dass wir versuchen, Informationen nach außen zu tragen und dass wir es schaffen, bestmöglich alle Bürger abzuholen.
- *Unser Bestreben muss sein, sämtliche **Qualifikationen** für das Gemeinwesen zu **nutzen** und die **besten Köpfe für die Mitarbeit** am Gemeinwesen zu gewinnen.* Hier geht es mir besonders um das „Zusammen". Wir müssen wieder mehr aneinanderrücken.
- *Die Redewendung „Das war schon immer so" oder „Das haben wir schon immer so gemacht" sollten wir aus unserer Argumentation verbannen.* Alles was wir machen steht auf einem Fundament namens „Gesetz". Manchmal ist man betriebsblind, daher denke ich, dass es uns allen gut tun wird, wenn wir versuchen neue, kreative Dinge anzustreben und nicht von vornhinein Dinge abzuschmettern, ohne sie überhaupt einmal zu überdenken.

- ***Vertraulichkeit*** – *sollte diese unter Umständen notwendig sein, um Projekte in einem Frühstadium ergebnisoffen besprechen zu können - muss unter allen Umständen* ***gewahrt werden****.*

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich politischer Quereinsteiger bin und dass dies die erste Sitzung ist, welche ich als Bürgermeister leiten durfte. Ich brauche die Unterstützung und die Erfahrung von jedem von Euch und bitte auch darum, diese an mich weiterzugeben. Wenn jeder sein Know How, seine Kompetenzen und sein Netzwerk gemeinsam für die Gemeinde einsetzt, dann ist mir um unsere Zukunft nicht mehr bang."

GR Alwin Beck möchte an dieser Stelle noch zu dieser tollen Wahl gratulieren. Auch wenn die Zusammensetzung in der Gemeindevertretung ein 9:3 für die freie Wählerliste Brand bedeutet, hofft er, dass man zusammen gute Politik macht und dass man auf die Liste Einfach Brandner trotzdem auch einmal hört, wenn sie was sagen. Die Entscheidungen sollten für alle Gemeindevertreter stimmig sein. Alle sollten gemeinsam in eine Richtung rudern und dabei auch das Wohl aller Gemeindebürger, von der Galaferda bis ins Innertal, im Auge behalten.

GV Patricia Bitschi möchte an dieser Stelle noch einbringen, dass die Freie Wählerliste Brand sich zum Ziel gesetzt hat, viel an der Basis zu arbeiten und daher möchte sie die Liste Einfach Brandner bitten, Mitglieder in die Ausschüsse zu entsenden, welche aktiv mitarbeiten und die auch etwas vorwärtsbringen möchten. GR Alwin Beck antwortet, dass teilweise die Ausschüsse veraltet sind und dass man das generell einmal überdenken sollte. Bürgermeister Klaus Bitschi erklärt an dieser Stelle, dass dies ein wesentlicher Punkt in der nächsten Sitzung sein wird, diese Ausschüsse zu benennen und ordentlich zu besetzen. Er ist der Überzeugung, dass die eigentliche politische Arbeit in den Ausschüssen stattfinden sollte und die Gemeindevertretung diese Arbeit dann lediglich absegnet. Insgesamt gibt es beinahe 40 Personen, welche sich für diese Wahl haben aufstellen lassen, sodass wir hier relativ breit aufgestellt sind und dieses Potential auch nutzen sollten.

Ende: 20.55 Uhr

Gemeindewahlleiter	Bürgermeister	Protokoll
Michael Domig	Klaus Bitschi	Dolores Schedler

Angeschlagen, am:

Abgenommen, am: